

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Vorlage für den Endbericht

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Einleitung..... | 2 |
| 1. Fact-Sheet | 3 |
| 2. Projektbeschreibung..... | 4 |
| 3. Projektidee und Beweggründe..... | 10 |
| 4. Eingebundene Akteursgruppen..... | 10 |
| 5. Zielsetzungen | 11 |
| 6. Projektablauf | 12 |
| 7. Zeitlinie des Projektablaufs | 13 |
| 8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung | 14 |
| 9. Ergebnis / Ausblick | 14 |
| 10. Herausforderungen / Stolpersteine | 15 |
| 11. Empfehlungen | 15 |
| 12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts | 15 |
| 13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw. | 16 |
| 14. Mitgliedschaft der wiederholt teilnehmenden Schulen beim Netzwerk „Ökolog-Schulen“, „Klimabündnis-Schulen“ oder einer Zertifizierung mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ | 16 |

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichterstattung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Bitte senden Sie uns den fertiggestellten Endbericht bis spätestens drei Wochen nach Projektende (Semesterschluss). Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** an die KPC zu übermitteln.

Email-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Bitte führen Sie die Geschäftszahl Ihres Klimaschulen-Projektes (siehe Vertrag) im Betreff des Emails und im Dateinamen an.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Der Bericht dient ausschließlich der Prüfung und internen Analysen durch die Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, FORUM Umweltbildung). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und für eine Fortführung des Programms zu nutzen.

Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion
MRM Modellregions-ManagerIn

Klima- und Energie-Modellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

| Organisation | |
|--|---|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM) | KLARe Zukunft Thayaland |
| Eingereicht über KLAR!-Region | |
| Geschäftszahl der KLAR! | C061023 |
| Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts | C062731 |
| Projekttitel des Klimaschulen-Projekts | KLAR Wasser Thayaland |
| Modellregions-ManagerIn | |
| Name: | Martin SCHRAMMEL, MA BSc. |
| Adresse: | Martin.schrammel@thayaland.at |
| Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): | 3843 Dobersberg, Lagerhausstr. 4 |
| e-mail: | office@thayaland.at |
| Telefon: | 02843 26 135 |
| Facts zum Klimaschulen-Projekt: | |
| - Anzahl der Schulen: | 6 |
| - Anzahl der beteiligten Schultypen: | 5 - Mittelschule 1 – Polytechnikum |
| - Anzahl der beteiligten PädagogInnen: | 15 |
| - Anzahl der beteiligten SchülerInnen: | 280 |
| - Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung: | Aufgrund von Covid19 und der Situation an den Schulen auf Wunsch der Schulen nicht abgehalten. |
| - Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien | |
| - Zeitungen (welche + Anzahl): | Niederösterreichische Nachrichten (NÖN) Waidhofen / Thaya: 6 Presseberichte Bezirksblatt Waidhofen / Thaya: 3 Berichte Bezirksblatt Zwettl / NÖ: 2 Berichte Stadtnachrichten Waidhofen / Thaya: 1 Bericht Stadtnachrichten Gr. Siegharts: 1 Bericht Stadtnachrichten Allentsteig: 1 Bericht Gemeindenachrichten Vitis: 1 Bericht Gemeindenachrichten Dobersberg: 1 Bericht Gemeindenachrichten Kautzen: 3 Berichte |

2. Projektbeschreibung

Wir möchten Erlebnisse initiieren, welche in Richtung eines klimawandelangepassten Lebensstils weisen. Dabei ist es unser Ziel, die Jugendlichen ganzheitlich und emotional zu bewegen. Wir folgen dem Weg des Wassers von der Quelle bis zur Kläranlage, beschäftigen uns mit den Möglichkeiten des Wassereinsparens und Speicherns und untersuchen die Wasserqualitäten. Wir besuchen Fischteiche und Fließgewässer, erleben die Veränderungen in der Natur und überlegen Maßnahmen zur Anpassung. Regionaler Konsum, Lebensstil und Mobilitätsverhalten werden thematisiert. Wir organisieren eine Feuerwehrrübung und erfahren wie wir unser Verhalten an den Klimawandel anpassen müssen oder im Notfall selbst einen Beitrag leisten können. Von SchülerInnen gestaltete Informationen mittels KLARen-Mai-Geh-Steigen (Texte am Asphalt vor kommunalen Zentren) öffentlich und die Aktivitäten und Gedanken sichtbar gemacht.

| Teilprojekt: Klimadetektiv:innen | |
|---|--|
| Name: | Basisworkshop Klimawandel / Klimawandelanpassung / Klimadetektiv:innen |
| Schule: (abgehalten an allen teilnehmenden Schulen) | NMS Allentsteig, NMS Gross Siegharts, NMS Kautzen, PTS Waidhofen / Thaya, NMS Raabs, NMS Vitis |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 280 |
| Thema / Titel: | Klimawandel / Klimawandelanpassung |
| Methode(n): | Impulsvortrag (Skalierung) + Film, Kleingruppenarbeit, Recherchen, Plenumsdiskussion, Workshops, Ideensammlung, Präsentation, Begehung |
| Partner: | Ökolog NÖ, Gemeinden, Feuerwehr, Firmen, Expert:innen |

- Einstieg ins Thema mittels Skalierung – Die Methode der Skalierung dient dazu, bereits vorhandenes Wissen und persönliche Meinungen/Positionen/Wahrnehmungen der SchülerInnen zum Thema Klimawandel und -anpassung abzufragen.
- Impulsvortrag – Ausgehend von den Ergebnissen der Skalierung erhalten die SchülerInnen Informationen zu Klima, Klimawandel und zur Anpassung (Vortrag, Film). Was bedeuten die Begriffe Klimawandel und Klimawandelanpassung
- Thematisieren der Unterscheidung zwischen Maßnahmen zum Klimaschutz und der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Wie erleben die Schüler:innen den Klimawandel? Fallen ihnen (schon) Unterschiede zu früher auf? Erzählen die (Groß-)Eltern von Veränderungen?
- Wie schätzen die Kinder die zukünftige Entwicklung ein? Was wird sich am Verhalten / Alltag ändern (müssen)? Bereiche Konsum, Verkehr, Freizeitverhalten
- Polytechnikum WT: Einschätzung, in welchen Bereichen der Berufswelt / Wirtschaft die Anpassungen / Veränderungen zu bisherigem Wirtschaften nötig sein werden bzw. ob und wie sie davon betroffen sein könnten
Lehrstellenwahl: Die Betriebe in der Region suchen dringend nach Lehrlingen – wollen die Jugendlichen als Installateure, Elektriker, Fassadenbauer, PV-Monteur etc. Teil des Umbaus zu einer klimaverträglicheren Lebensweise werden? Treten die Betriebe aktiv an sie heran, fühlen sie sich von den Betrieben umworben?
- Klimadetektiv:innen – Vorstellung der Messgeräte, Methoden der Erhebung und Dokumentation, Ziele (Kenntnis über Klimasituation an Schule, Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung); Begehung und gemeinsame Erhebung
- Anlegen von Flaschengärten durch die Schulklassen (Sammeln von Moosen am Schulgelände, Einsetzen in große Gläser, laufende Pflege durch Schüler:innen)

Die im Projektantrag enthaltenen Trophäen „CO2-Besen“ und „Harry-Bottler“ Trophäen konnten aufgrund der Zugangsbeschränkungen und der angespannten Situation in den Schulen nicht erstellt bzw. die Maßnahme nicht durchgeführt werden.

Die dafür projektierten Budgetmittel wurden bei der Schlußabrechnung abgezogen.

| | |
|---|--|
| Teilprojekt: Klimadetektiv:innen | |
| Name: | Energieerhebung im Rahmen der „Klimadetektiv:innen“ |
| Schule: (abgehalten an allen teilnehmenden Schulen) | NMS Allentsteig, NMS Gross Siegharts, NMS Kautzen, PTS Waidhofen / Thaya, NMS Raabs, NMS Vitis |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 280 |
| Thema / Titel: | Klimawandel / Klimawandelanpassung |
| Methode(n): | Impulsvortrag, Begehung, Recherche |
| Partner: | KLAR! Thayaland, Schulen, Gemeinden |

Im Zuge der Workshopreihe „Klimawandel / Klimawandelanpassung / Klimadetektiv:innen“ wurde auch der Energieverbrauch im Zuge unseres Lebensstiles / Lebenswandels thematisiert. Selbstverständlich durfte auch der Energieverbrauch der teilnehmenden Schulen nicht außer Acht gelassen werden. So wurden von den Kindern erarbeitet, was die größten Energieverbraucher am Schulstandort sein könnten: Schnell wurden die Beleuchtung, Computer und Peripheriegeräte oder die Werkräume und Schulküchen als Stromverbraucher erkannt. Das Bewusstsein für den Energieverbrauch für die Heizungen war nicht so stark ausgeprägt, allerdings hat sich durch die Corona-Pandemie eine bemerkbare Kompetenz hinsichtlich des Wissens über richtiges Lüften bemerkbar gemacht (was hoffentlich von den Kindern auch nach Hause getragen wird).

Als Abschluss wurde noch das Thema Energiesparen angesprochen: Hier vor allem die baulichen Maßnahmen an den Schulstandorten. Sind doch viele der Schulgebäude schon in die Jahre gekommen und durch diverse Adaptionen (Fassadendämmungen, Fenstertausch, Dachsanierungen) und Anschlüssen an die örtlichen Nahwärmenetze energetisch verbessert worden.

Mit Hilfe der Direktionen und den zuständigen Gemeinde- und Stadtämtern hat die KLAR! Thayaland anschließend die Energieverbräuche an den Standorten für das Jahr 2021 erhoben.

Ergebnisse der Energieerhebung an den Schulstandorten:

| | |
|--|--|
| Name der Schule: | NMS Allentsteig |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | 380479 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 38730 |
| Anzahl Schüler/innen: | 128 |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | 3710 |
| Baujahr: Sanierungsmaßnahmen: | 1965 - 1972 Fenster- und Dachsanierung, Deckendämmung ca. 2012 |

| | |
|---|--|
| Name der Schule: | Gr. Siegharts |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | 228000 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 31806 |
| Anzahl Schüler/innen: | 70 |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | 3877 |
| Baujahr / Sanierungsjahr: Sanierungsmaßnahmen: | 1971 + 2000 Fenster und Fassade, 2000 |

| | |
|--|--|
| Name der Schule: | NMS Kautzen |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | Durchschnitt 2021 / 22: 183.582,5 |
| Abrechnungsperiode vom 1.7.20 bis 1.7.21 | 194164 |
| Abrechnungsperiode vom 1.7.21 bis 1.7.22 | 173001 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 17.602,1 kWh |
| Anzahl Schüler/innen: | 55 lt. Schülerliste |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | ca. 4.400 m ² |
| Baujahr / Sanierungsjahr: | 1953: Errichtung Neubau zur Unterbringung der Volks- und Hauptschule 1971: Erweiterung Hauptschule Kautzen 1976: Errichtung Turnhalle 1994: Erweiterung Haupt- und Volksschule 2021: Außensanierungs Volksschule 2022: Außensanierung Neue Mittelschule |

| | |
|--|--------------------------------------|
| Name der Schule: | NMS Raabs |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | 254339 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 19731 |
| Anzahl Schüler/innen: | 63 |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | 2200 |
| Baujahr: Sanierungen: | 1966 Fenster und Fassade ca. 2009 |

| | |
|--|--|
| Name der Schule: | NMS Vitis |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | 879.030 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 1.051.830 kWh |
| Anzahl Schüler/innen: | 62 |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | 2082,51 m ² ohne Turnsaal (550 m ²) |
| Baujahr: | 1972-76 |
| Sanierungsjahr: | 2022 |

| | |
|--|--------------------------------|
| Name der Schule: | PTS Waidhofen / Thaya |
| Jahr: | 2021 |
| Wärmeverbrauch (in kWh/a): | 85532 |
| Stromverbrauch (in kWh/a): | 23387 |
| Anzahl Schüler/innen: | 86 |
| Beheizte Grundfläche (in m ²): | 1676,96 |
| Baujahr: | 1920 |
| Sanierungsjahr: | 2019 - 2022 (Fenster, Fassade) |

Teilprojekt: Ernährung und Gesundheit

| | |
|---|---|
| Name: | Klimajause – Essen das allen gut tut |
| Schule: | NMS Allentsteig, NMS Gross Siegharts, NMS Kautzen, PTS Waidhofen / Thaya, NMS Raabs, NMS Vitis |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 280 |
| Thema / Titel: | Ernährung & Wasser; Regionalität, Saisonalität, biologischer Landbau, Folgen des hohen Fleischkonsums für andere Regionen der Erde und Alternativen |
| Methode(n): | Einleitender Impulsvortrag und aktivierende Übungen / Workshops in Stationen (Kleingruppen), Plakate und Präsentationen, gemeinsame Jause am Ende des Workshops |
| Partner: | Lisa Schawerda |

- Einstieg in das Thema Ernährung / Wasser / CO₂ Fußabdruck: Wie groß ist der Anteil des CO₂ Fußabdruckes bei der Ernährung?
- Wieviel (virtuelles) Wasser steckt in Lebensmitteln?
- Möglichkeiten der Verpackungsvermeidung beim Lebensmitteleinkauf und richtige Lagerung gegen Lebensmittelverschwendung
- Saisonalität / Regionalität und ihr Einsparungspotential bei CO₂
- Der Klimawandel wird auch zu einer Anpassung der Landwirtschaft hinsichtlich angebaute Kulturen führen (müssen) – warum? Was kann das in der Praxis bedeuten? Können in Österreich zukünftig wärmeliebendere Pflanzen angebaut werden? (Wie zB. erste Projekt mit Reis im Weinviertel, Versuche mit Bananen in der Südsteiermark, Weinanbau auch im Waldviertel,...)
- Fleischlose Tage für Klima, Umwelt und Gesundheit
- Klimajause mit regionalen Produkten

Teilprojekt: Natur und Umwelt

| | |
|---|--|
| Name: | Bäume pflanzen – ein Zeichen für den Klimaschutz |
| Schule: | NMS Vitis |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 35 (2 Klassen) |
| Thema / Titel: | Bäume pflanzen |
| Methode(n): | Workshop / Exkursion |
| Partner: | M. Binder (Waldbesitzer), K. Zimmermann (Forstunternehmer), Fa. Lieco (spendete Bäume), Elternverein NMS Vitis (Verpflegung) |

- Ausflug der Klassen per Fahrrad zum Waldgrundstück
- Einschulung über Baumarten – welche Bäume sind zu sehen? Warum gibt / gab es große Fichten-Reinbestände? Warum konnte der Borkenkäfer in den letzten Jahren so große Schäden in der Region verursachen?
- Klimawandel-Anpassung: Warum ist es wichtig, in Zukunft Monokulturen zu vermeiden?
- Welche Vorteile hat ein Mischwald und für wen (Mensch u. Natur)?
- Einschulung auf das Werkzeug
- Bäume pflanzen am Vormittag (396 Stück)
- Abschlussjause und Getränke sponsored by Elternverein NMS Vitis in Jaudling
- Rückfahrt per Fahrrad nach Vitis

| | |
|--|--|
| Teilprojekt: Ernährung und Gesundheit | |
| Name: | Naturkosmetik mit Sonnenschutzfaktor |
| Schule: | Polytechnikum Waidhofen / Thaya |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 15 |
| Thema / Titel: | Naturkosmetik und Wasserhaushalt im Körper |
| Methode(n): | Vortrag und Workshop |
| Partner: | Niki Grahofer Naturkosmetik |

- Vortrag über Trinkwasser, Süßgetränke und deren Wirkung im Körper
- Vortrag über konventionelle Kosmetik und deren Inhaltsstoffe
- Überblick über den CO₂- / Wasserfußabdruck bei der Herstellung von Kosmetika
- Vorstellen von Naturprodukten und deren Herkunft
- Workshop zur Herstellung von natürlicher Sonnencreme mit regionalen Inhaltsstoffen

| | |
|---|--|
| Teilprojekt: Haushalt und Garten | |
| Name: | Wasserwandern – von der Quelle bis zur Kläranlage |
| Schule: | NMS Kautzen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 46 |
| Thema / Titel: | Wasserwandern – regionaler Wasserkreislauf |
| Methode(n): | Vorträge / Ausflug |
| Partner: | Bgm. M. Wühl (MG Kautzen), Hannes Zeiner (Wasserwart MG Kautzen), Erwin Hornek (Wasser, Hochwasserschutz), Harald Blei (Freiw. Feuerwehr Kautzen), Lisa Schawerda (Organisation), Kaufhaus Kainz (Verpflegung), Andreas Tischleritsch (Klärwart Kautzen) |

- Wanderungen zu Wasserbehälter, Hochwasserschutzbauten, Feuerwehr, Kläranlage
- Vorträge zu Trinkwasserversorgung – (Über-)Lebensmittel
- Hochwasser: Klimawandel - Retentionsräume – Naturschutz
- Katastrophenvorsorge: Trockenheit und Brandgefahr – Wasserreserven
- Klimawandel: Was sind die derzeit schon spürbaren Veränderungen? Wie kann darauf reagiert werden? Was kann jede/r dazu beitragen?
- Abwasseraufbereitung, Wasserkreislauf
- Auswirkungen von Trockenperioden und Extremniederschlagsereignissen auf die Wasserversorgung und Infrastruktur

| | |
|---|---|
| Teilprojekt: Natur und Umwelt | |
| Name: | Waldpädagogischer Ausflug |
| Schule: | NMS Raabs |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 17 |
| Thema / Titel: | Wald im Klimawandel |
| Methode(n): | Ausflug / Übungen in Kleingruppen, Kurzvorträge |
| Partner: | Carina Hartmann-Weber (Waldpädagogin) |

- Waldausflug mit einer Schulklasse
- Erkennen der Baumarten
- Klimawandel: Was sind die Stressfaktoren für den Wald?
- Sieht man schon Auswirkungen der Klimaänderung?
- Anpassung an Klimawandel und neue Baumarten
- Biodiversität und Neozooa – wärmere Temperaturen bringen neue Tier- und Pflanzenarten: Was heißt das für die jetzt heimischen Arten?
- Vermessung von Bäumen, Dokumentationen, Bäume als CO₂-Speicher
- Spielerisches Rahmenprogramm
- Spiel und Diskussionen über ökologischen Fußabdruck
- Mitheimnahme eines Setzlings (Douglasie) für zu Hause

| | |
|--|----------------------------|
| Teilprojekt: Ernährung und Gesundheit | |
| Name: | Mut- / Wutkugel |
| Schule: | NMS Vitis |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 18 |
| Thema / Titel: | Zukunft: Angst / Wut / Mut |
| Methode(n): | Vortrag / Workshop |
| Partner: | Lisa Schawerda |

- Kennenlernen des Materials (Filz, Lanolin, Werkzeuge)
- Vortrag über Herausforderungen der Zeit und deren Umgang als junger Mensch (Klimawandel, Kriege, Pandemie, Zukunftsängste)
- Sprechen über Gefühle der jungen Menschen: Welche gibt es / haben sie?
- Beispiel G. Thunberg: Wut in Mut verwandeln und Energie mobilisieren
- Gefühle mit Farben verbinden, gibt es Unterschiede / Gemeinsamkeiten
- Filzen der WUT- / MUTkugel
- Aufschneiden „Kaiserschnitt“ und Analyse der Farbmuster

| | |
|--|------------------------------------|
| Teilprojekt: Ernährung und Gesundheit | |
| Name: | Wildobstwanderung |
| Schule: | Polytechnikum Waidhofen / Thaya |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 15 |
| Thema / Titel: | Regionalität / Ökologie |
| Methode(n): | Wanderung / Vortrag / Workshop |
| Partner: | Eunike Grahofer (Kräuterpädagogin) |

- Wanderung um Waidhofen / Thaya, Natur- und Heckenlandschaft
- Was ist eine „Phänologische Hecke“ und was kann man daran ablesen?
- Womit ist durch die Klimaerwärmung bei der Vegetation zu rechnen? Spürt /merkt man schon Auswirkungen?
- Vorträge: Regionalität / Ökologie: CO2-Fußabdruck, Transportwege, Saisonalität
- Workshop: Kochen mit den gesammelten Wildkräutern / Wildobst
- Gemeinsames Verkosten

| | |
|--|---|
| Teilprojekt: Ernährung und Gesundheit | |
| Name: | Kochen mit Rinden und Wildkräutern |
| Schule: | PTS Waidhofen / Thaya |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 16 |
| Thema / Titel: | Regionalität / Ökologie / Selbstversorgung / Altes Wissen |
| Methode(n): | Wanderung / Vortrag / Workshop |
| Partner: | Eunike Grahofer (Kräuterpädagogin) |

- Sammeln von Rinden und Wildkräutern in Waidhofen / Thaya
- Vorträge mit altem Wissen zu Kochen mit Rinden und Kräutern, Ökologie und Selbstversorgung
- Warum ist es wichtig, altes Wissen nicht verloren gehen zu lassen?
- Workshop: Kochen mit den gesammelten Pflanzen
- Gemeinsame Verkostung

| | |
|---|--|
| Teilprojekt: Freizeitgestaltung und Gemeinwohlarbeit | |
| Name: | Wasser und Wald im Klimawandel |
| Schule: | NMS Gr. Siegharts |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 60 |
| Thema / Titel: | Wasser und Wald im Klimawandel, Feuer |
| Methode(n): | Exkursion / Workshop- Übungen / Vorträge |
| Partner: | Freiwillige Feuerwehr Gr. Siegharts |

- Exkursion zur Freiwilligen Feuerwehr Gr. Siegharts
- Vortrag zu sich ändernden Niederschlagsmengen und -zeiten
- Vortrag zum Thema Waldbrand
- Die Trockenheit nimmt zu: Wie verhält man sich richtig im Wald?
- Bericht über einen großen Waldbrand im Frühjahr 2022 in Hirschwang und der Löschung
- Feuerschale und die Möglichkeit, ein Feuer mit unterschiedlichen Mitteln zu bekämpfen
- Vorstellen eines Löschfahrzeuges mit Geräten, Vortrag zum Thema Löschwasser und die Bereitstellung im Ernstfall (mit Hinweis auf Wasserknappheiten!)
- Richtiges Alarmieren, Material und Mensch im Einsatz (mit Praxisbeispiel)
- Führung durch das Feuerwehrhaus
- Gemeinsame Abschlussjause der Schüler:innen und der Feuerwehr

| | |
|---|--|
| Teilprojekt: KLAR! in Kreationen | |
| Name: | Maisteige – Botschaften sichtbar machen |
| Schule: | NMS Raabs, NMS Gr. Siegharts, NMS Vitis, PT Waidhofen / Thaya, NMS Kautzen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Ca. 100 |
| Thema / Titel: | Maisteige – Klimawandelbotschaften |
| Methode(n): | Vortrag / Workshop |
| Partner: | Lisa Schawerda, Fa. Farben Müller (Sponsoring Farben u. Materialien) |

- Workshops aufbauend auf Basisworkshop Klimawandel
- Vorträge zum Klimawandel, Klimawandelanpassung, Lebensstil
- Workshop zur Erarbeitung von Botschaften / Bildern / Schablonen
- Workshop mit Ausflug zur Anbringung der Botschaften

3. Projektidee und Beweggründe

Der Klimawandel und die Anpassung daran als Herausforderung für vor allem die kommenden Generationen ist ein äußerst wichtiges Thema, welches nicht früh genug an junge Menschen herangetragen werden kann. Da man in der Region vor allem die Wasserknappheiten mit den Auswirkungen in vielen Lebensbereichen zu spüren bekommt fiel die Wahl des Hauptthemas auf Wasser, CO₂-(Fußabdruck), regionaler Konsum, Wald und Biodiversität.

Um sichtbare Zeichen der Bearbeitung der Schüler:innen in der Region zu haben, wurde öffentlichkeitswirksam die Tradition der Mai-Steige mit Botschaften der Jugendlichen an belebten Plätzen wiederbelebt.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

| Akteurstypen | Intensität der Einbindung: | | | | | | | | | |
|---------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Skala: Schulnoten-System: 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung | | | | | | | | | |
| | In der Vorbereitung | | | | | In der Durchführung | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| DirektorInnen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| LehrerInnen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| SchülerInnen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Akteurstypen | Intensität der Einbindung: | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | <i>Skala: Schulnoten-System:</i> 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4). | | | | | | | | | |
| | In der Vorbereitung | | | | | In der Durchführung | | | | |
| Eltern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gemeinden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unternehmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachliche Know-how TrägerInnen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vereine der Region | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere MultiplikatorInnen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO: Freiw. Feuerwehr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bezeichnung der Initiative: | | | | | | | | | | |

5. Zielsetzungen

Das Ziel im Bereich Klima/Klimawandelanpassung wurde erreicht, wenn:

- die SchülerInnen den natürlichen und den anthropogenen Treibhauseffekt verstehen
- die SchülerInnen den Klimawandel und seine Ursachen verstehen
- Sie Anzeichen und Auswirkungen davon in ihrer Umgebung erkennen
- Sie die Wichtigkeit der Anpassung akzeptieren und Chancen erkennen
- auf Gehsteigen oder vor kommunalen Zentren die Textbotschaften der SchülerInnen zu Klimawandel-Anpassung und Klimaschutz sichtbar wurden

Das Ziel im Bereich Wasser-Bewusstsein wurde erreicht, wenn:

- die SchülerInnen die Zusammenhänge von Klimawandel und Wasser kennen
- Sie wissen, wo unser Wasser herkommt, wie die Kreisläufe aussehen, warum ein offener und lebendiger Boden wichtig ist, welche Bedeutung Wälder für die Wasserspeicherkraft einer Region haben
- Sie wissen, wie viel Wasser sie benötigen und wie groß unsere Vorräte sind
- Sie den bewussten und sparsamen Umgang mit Wasser lernen und praktizieren
- Sie erkennen, dass sie selber einen Beitrag zur Information der örtlichen Gemeinschaft leisten können

6. Projektablauf

- Wie wurde das Projekt initiiert?

Da in der Kleinregion schon des Öfteren Klimaschulprojekte durchgeführt wurden und es äußerst wichtig ist, die nachkommende und damit von der Thematik des Klimawandels am stärksten betroffenen Generation dafür zu sensibilisieren. Somit war KLAR!, dass auch in diesem Jahr teilgenommen werden soll.

Die kontaktierten Schulen sahen dies ebenso und daher war es einfach, genügend positive Rückmeldungen zu erhalten.

- Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?

In die Organisation und Planung waren die Schulleitungen der jeweiligen Schulen, einige „betroffene“ Lehrer:innen, Lisa Schawerda als Ökologin und Umweltpädagogin sowie die Schulbeauftragte der KLAR! involviert. Die Umsetzung erfolgte als koordinierende Stelle durch die KLAR!-Schulbeauftragte, weiters hielt diese einige Workshops und Vorträge ab. Für Exkursionen und Workshops wurden als Unterstützung und für den fachlichen Input externe Experten bzw. Zuständige engagiert (tw. ehrenamtlich). Die Dokumentation erfolgte durch die Vortragenden bzw. Lehrer:innen an den Schulen und wurde am Ende durch die Schulbeauftragte gesammelt und zusammengeführt.

- Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?

Die KLAR! Zukunftsraum Thayaland und vor allem die Schulbeauftragte haben die Kontakte mit Hilfe der Schulen (welche potentielle Ansprechpersonen und Organisationen in der Region am besten kennen) hergestellt. Die weitere Kommunikation und Abstimmungsarbeit fand per Telefon und tw. eMail statt.

- Wie wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt?

Nach der Vorstellung von Projektideen bei den Schulleiter:innen und Lehrer:innen durch die Schulbeauftragte haben diese die für sie interessanten Punkte ausgearbeitet und zurückgemeldet. Daraus wurde danach das Programm für die einzelnen Schulen zusammengestellt.

- Wie wurden Methoden ausgewählt?

Die Methoden ergaben sich aus den gewählten Aktionen und Schwerpunkten. Da das Klimaschulprojekt für die Schüler:innen auch eine Abwechslung vom Frontalunterricht darstellen soll, sind viele Aktionen, neben einem unvermeidbaren theoretischen Teil, der aber auch häufig mit einem Lehrausgang verbunden wurde, mit Wandertagen, Besichtigungen, Workshops und handwerklichen Tätigkeiten kombiniert worden. Dies hat zu einer höheren Akzeptanz für das schwierige und für viele auch beängstigende Thema Klimawandel und der Anpassung daran bei den Schüler:innen und damit verbunden einer besseren Aufmerksamkeit und Lernkurve geführt.

- Wie wurden Kooperationen mit z.B. Unternehmen initiiert?

Bei der Aktion „Maisteige“ wurden Farben und Pinsel benötigt. Die Schulbeauftragte hat bei einem in der Region ansässigen Malerunternehmen angefragt, ob sie nicht mit Sponsoringmaterial unterstützen wollen. Dankenswerter Weise hat dies sofort geklappt – die KLAR! hat dem Unternehmen als Dank ein Plakat für das Schau- fenster zusammengestellt, wo die gesponserte Aktion lobend erwähnt wird.

- Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?

Die Schüler:innen sind durch die beinahe omnipräsente Berichterstattung über das Thema Klimawandel, dessen Folgen und Anpassungen schon sehr gut für die Thematik sensibilisiert. Ikonen wie Greta Thunberg und die Fridays-for-Future Bewegung tun ihr Übriges, um in der jungen Zielgruppe präsent zu sein. Grundsätzlich werden jegliche Aktionen abseits des Frontalunterrichtes von Schüler:innen sehr positiv gesehen, durch die sie direkt betreffende Thematik war es ein Leichtes, zur Mitarbeit zu motivieren. Die Elternschaft begrüßt ebenfalls jegliche Aktion für mehr Wissen / Verständnis im Themenbereich, da viele in der Landwirtschaft beschäftigt sind oder als Gartenbesitzer:innen die Auswirkungen des Klimawandels direkt spüren. Die praktische Unterstützung durch die Eltern reichte von der Begleitung von Ausflügen zur besseren Beaufsichtigung der Gruppen bis zur Zubereitung und Sponsoring von Jausenaktionen durch Elternvereine.

- Was haben die Schüler/innen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?

Gut verstanden wurde, dass sich unser Lebensstil und Verhaltensweisen häufig negativ auf die Umwelt und das Klima auswirken. Wirkungszusammenhänge sind oft nicht auf den ersten Blick sichtbar, sondern müssen durch Recherche und Hintergrundwissen erarbeitet werden. Viele alltägliche Entscheidungen summieren sich zu unserem CO₂-Fußabdruck und können durch Bewusstseinsbildung und dadurch regionalen Konsum, Müllvermeidung und -Trennung, wassersparendem Verhalten, überlegterem Mobilitätsverhalten, weniger Fleischkonsum und vielem mehr klimafreundlicher getroffen werden.

Für den Erfolg entscheidend ist, dass die Themen altersgerecht und vom Basiswissen aufbauend präsentiert werden. Das Bearbeiten anhand von Praxisbeispielen und mit einem hohen Anteil an Workshops und Lehrausgängen lockert den Unterricht auf und motiviert die Schüler:innen zur aktiven Teilnahme.

- Welche Inhalte / Methoden/ Ergebnisse waren besonders innovativ?

Als innovativ sind die Flaschengärten zu bezeichnen, welche bei unseren Klimaschulen zum ersten Mal zum Einsatz kamen. Die Schüler:innen sammelten Moose und kleine Pflanzen um sie in Glasgefäßen in den Klassen zu kultivieren.

Auch die Erfassung von Luftgüteparametern in den Klassen hat veranschaulicht, wie schnell sich die Luftqualität verändert und dass das regelmäßige Stoßlüften große Wirkung hat.

Die Zusammenfassung eines Lehrausganges mit dem Thema Wasserkreislauf von Quellen / Trinkwasserspeichern bis hin zur Kläranlage mit den jeweiligen Fachexperten hat dazu beigetragen, dass die Abläufe kompakt und leicht verständliche vermittelt werden konnten.

7. Zeitlinie des Projektablaufs

| Maßnahme | 2020 | | | | | | | | | | | | 2021 | | | | | | |
|---|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul |
| Vorbereitung: Info / Themen / Interessen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorbereitung: Planungstreffen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Antragstellung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektmanagement | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Startworkshop | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Evaluierung: Projektteam inkl. PädagogInnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Basis WS Klimawandel u KlimadetektivInnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung KlimadetektivInnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS: Klimajause | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung KLAR!sicht-Hüllen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung KLAR! Maisteige | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS Klimakochen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS: Wasser-Bewusstsein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung KLAR! Symbole (CO ₂ -Besen, ...) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung KLAR! Wasserkunst (DropHope ...) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS KLAR! Wasser und Feuer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS KLAR! Wasser Quellsuche | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS KLAR! Wasserlauf von der Quelle zum Haus | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS KLAR! Wald im Wandel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS KLAR!e Bilder Fotoaktion | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung Bäume pflanzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WS Flusswanderung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung Wut-Mut-Bälle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung Naturkosmetik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsetzung Klima-Schmäh-Drescher | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Endbericht | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung konnte leider auf Wunsch der teilnehmenden Schulen nicht durchgeführt werden. Einerseits sind die Schulen nach mittlerweile zwei Schuljahren mit Coronabelastungen im Burn-out, andererseits haben die Schulen danach getrachtet, Stoff und Prüfungen nachzuholen und Bildungsdefizite aufzuholen, wodurch für die Veranstaltung und deren Organisation weder Zeit noch Ressourcen zur Verfügung standen. Zu guter Letzt war es der ausdrückliche Wunsch der Direktionen, in dieser heiklen Phase der Pandemie nicht weitere, schulübergreifende Kontakte durch eine Veranstaltung herzustellen.

9. Ergebnis / Ausblick

- *Welche herausragenden kurzfristigen Ergebnisse gab es durch das Klimaschulen-Projekt an den Schulen?*

Durch die Luftgütemessungen wurde eindrucksvoll veranschaulicht, wie schnell sich die Luftqualität in den Klassenräumen verändert. Und wie schnell man diese durch gutes Lüften wieder verbessern kann.

Die Baumpflanz-Aktionen haben den Schüler:innen einerseits viel Spaß gemacht, andererseits haben viele so etwas, obwohl wir im sehr ländlichen Raum sind, noch nie gemacht. Mit den Informationen der Vortragenden ausgestattet, wurde vielen erst bewusst, wie weit der Änderungen der Klimafaktoren schon fortgeschritten ist und der Wald bei uns darunter leidet bzw. jetzt schon Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Die Mittelschule Gr. Siegharts hat mit einer schulübergreifenden Aktion durch das Klimaschul-Projekt zu einer Baum- und Sträucherpflanzaktion am Schulgelände und zu einer Sträucher- und Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit der Volks- und Sonderschule motivieren können. Weiters wurde eine Flurreinigung zur Veranschaulichung des Problems des Litterings durchgeführt.

Die MS Kautzen führte wieder verstärkt Projektarbeit (Pflege, Gartenarbeit) im Schul- und Gemeinschaftsgarten durch.

- *Wie wurde das Projekt von den Schüler/innen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Die Schüler:innen waren, wenig überraschend, über jede Abwechslung zum Frontalunterricht erfreut. Da viele Jugendliche durch die thematische Omnipräsenz des Klimawandels schon äußerst sensibilisiert sind, wurden die thematischen Lehrausgänge mit Vorträgen und der praktischen Veranschaulichung positiv aufgenommen. Besondere Freude bereiteten auch die Workshops zum Thema Naturkosmetik und Kochen mit Wild-obst. Die Eltern haben sich ebenso sehr darüber gefreut, dass die Schüler:innen praktischen Anschauungsunterricht vor Ort erleben durften. Dies wurde durch Begleitung bei den Lehrausgängen honoriert und auch durch die Bereitstellung von Verpflegung bei den Ausflügen honoriert.

- *Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?*

Einige Schulen engagieren sich, je nach verfügbarer Zeit, wieder vermehrt in den eigenen Schulgärten. Die Erkenntnisse der Luftgütemessungen über die Wichtigkeit des Lüftens soll weitertransportiert werden – und die Kinder somit angehalten werden, selbstständig in den Pausen zu lüften.

Die Schulen, an welchen Baumpflanzaktionen durchgeführt wurden, haben die Absicht bekundet, die Bäume bei Wandertagen wieder einmal zu besuchen und die Fortschritte zu beobachten.

Weiters wurde mehrmals das Interesse an einer erneuten Teilnahme am Klimaschulprojekt bekundet.

Dieser Text wird auf www.klimaschulen.at online gestellt.

10. Herausforderungen / Stolpersteine

Wie so häufig, ist die Umsetzung eines solch komplexen Projektes mit so vielen Beteiligten stur nach Fahrplan kaum möglich. Es bedarf einer gewissen Flexibilität (Ersatztermine!) aller Teilnehmer:innen, um die geplanten Punkte abarbeiten zu können. Am Wichtigsten hierfür ist, dass die Lehrer:innen hinter dem Projekt stehen und die Sinnhaftigkeit wertschätzen können.

Die Pandemie stellte eine besondere Herausforderung dar, da Drittpersonen der Zutritt zu den Schulen verwehrt blieb und die Schulen nach der „Normalisierung“ Bildungsdefizite und Lehrveranstaltungen nachzuholen hatten.

11. Empfehlungen

Es ist wichtig, sich mit den Lehrer:innen abzusprechen, wann die Prüfungs- bzw. Schularbeitszeiten angesetzt sind, damit in der Vorbereitungszeit hierfür keine Veranstaltungen eingeplant werden. Weiters sollten genügend Reservetermine für unvorhergesehene Vorkommnisse vorgehalten werden.

Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie unsere Maisteige, bei denen die Schüler:innen (mit Genehmigung der Gemeinden!!) ihre persönlichen Klimabotschaften an belebten Orten anbringen durften sind relativ einfach umzusetzen, schaffen aber eine gute Reichweite und Identifikation mit dem Projekt.

Last, but not least, ist es wichtig, Probleme bzw. direkte Auswirkungen des Klimawandels auf die Schüler:innen anhand von Praxisbeispielen aus der Lebenswelt der Jugendlichen anschaulich zu präsentieren (wie z.B. unsere Wanderung von der (Trinkwasser-)Quelle über die Wasserbehälter zur Kläranlage).

12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

| Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag | |
|--|--|
| <p>Maisteige: Botschaften sichtbar machen</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befassen mit der Thematik Klimawandel / Anpassung / Konsum / Lebensstil / Mobilität / Energieverbrauch / Ressourcen • Basiswissen erwerben • Recherche im Internet / andere Medien • Ausarbeiten von prägnanten Slogans <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Ökologie, Geographie, Wirtschaftskunde, digitale Kompetenz, Deutsch, Werkunterricht, Bildnerische Erziehung <p>Besondere Hinweise (optional)</p> <p>WICHTIG: Während des Aufmalens der Sprüche (auf / bei befahrenen Straßen für Sicherheit (= Absperrungen, Warnwesten) sorgen!</p> <p>Im Vorfeld muss mit der Gemeinde / Grundbesitzer abgeklärt werden, ob ein Aufbringen von Zeichnungen / Slogans mit Klimaschutz-Thematik am geplanten Ort erlaubt wird!</p> | <p>Altersgruppe: <i>5. 8. Schulstufe; 9. -12. Schulstufe</i></p> |
| | <p>Dauer: <i>Ca. 12 h, je nach Methode</i></p> |
| | <p>Themenbereich/e: <i>z.B. Energieeffizienz, Solarenergie, Klimawandel, Ernährung, Mobilität...</i></p> |
| | <p>Verwendete Methoden: Vortrag, Recherche, Workshop, Lehrausgang</p> |
| | <p>Geeignet für folgende Schulfächer: Wirtschaftskunde, Biologie und Ökologie, Digitale Kompetenzen, Deutsch, Bildnerische Erziehung, Werkunterricht</p> |
| <p>Benötigte Materialien: <i>Computer, Kartonagen, Stanleymesser, Pinsel, Farben, Spraydosen, Gummihandschuhe, Straßenbesen</i></p> | |



| ABLAUF | |
|-------------------------------|---|
| Phase 1 Zeitaufwand 6 h | Beschreiben Sie, wie der Einstieg ins Thema erfolgt (Methode, Fragen etc.). Kann aufbauend auf andere Klimaschul-Aktionen oder dem Lehrplan erfolgen. Nach einer theoretischen Einheit mit der Erläuterung des Projektes und dessen Zielen erfolgt ein Überblick über Klimaschutzaktion bzw. Aktionismus. Im Biologie / Ökologieunterricht kann vertieft über Zusammenhänge und Auswirkungen von Klimawandel mit unserem Lebensstil referiert werden. Im Zuge von Textverarbeitungsunterricht bzw. digitalen Medien kann Recherchearbeit im Internet geleistet und zusammengefasst werden. Der Deutschunterricht bietet sich an, altersgerechte und prägnante Slogans auszuarbeiten. |
| Phase 2 2 – 6 h | Beschreiben Sie das weitere Vorgehen, bzw. die nachfolgende Methodik: Im Werkunterricht können Schablonen hergestellt werden (sehr zeitaufwändig, können dann auch an andere Schulen weitergegeben werden), in Bildnerische Erziehung können Zeichnungen als Vorlage erarbeitet werden. |
| Phase 3 2 – 3 h | Ausarbeitung und Reflexion <i>Bei einem Lehrausgang werden an den vereinbarten Orten unter Anleitung und Aufsicht der Lehrpersonen / Vortragende:r des Workshops die Sprüche aufgemalt, geschrieben oder mittels Schablonen aufgebracht. Fotodokumentation der Arbeit und des Endergebnisses für die HP und Projektdokumentation sowie für Pressearbeit.</i> |

13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.

Wird als gesondertes Dokument beigelegt.

14. Mitgliedschaft der wiederholt teilnehmenden Schulen beim Netzwerk „Ökolog-Schulen“, „Klimabündnis-Schulen“ oder einer Zertifizierung mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“

Wiederholt teilnehmende Schulen am Projekt Klimaschule:

1. NMS Gr. Siegharts, Mitglied „Klimabündnis-Schule“ seit 2017

Link Klimabündnis-Schule Niederösterreich:

<https://niederösterreich.klimabuendnis.at/schule-kiga-mitglieder/nms-gross-siegharts>



2. NMS Kautzen, Mitglied seit 2016

Link Klimabündnis-Schule Niederösterreich:

<https://niederoesterreich.klimabuendnis.at/schule-kiga-mitglieder/nms-kautzen>



ANDERS DENKEN. BESSER LEBEN.

ÖKOLOG
Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt

Hiermit wird bestätigt, dass
die

NNOEMS Kautzen
Waidhofnerstraße 11
3851 Kautzen

auf Basis des Jahresberichtes
„Mai-Steige“ - Textstreifen zum Thema Klimawandel“
im Schuljahr 2021/2022

am ÖKOLOG-Netzwerk des Programms
„ÖKOLOGISIERUNG VON SCHULEN – BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT“
teilnimmt.


Doro Wagner, MEd., BSc.
Sektionschefin im Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung


HR Mag. Johann Heuras
Bildungsdirektor für Niederösterreich

Wien, 16. 12. 2021
Ort und Datum

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



3. Polytechnikum Waidhofen / Thaya, Mitglied seit 2019

Link Klimabündnis-Schule Niederösterreich:

<https://niederösterreich.klimabuendnis.at/schule-kiga-mitglieder/pts-schule-fuer-technik-und-wirtschaft-waidhofen-an-der-thaya>

ANDERS DENKEN. BESSER LEBEN.



Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt

Hiermit wird bestätigt, dass
die

**pts - Schule für Technik und Wirtschaft
Gymnasiumstraße 4
3830 Waidhofen an der Thaya**

auf Basis des Jahresberichtes
„Duftende Naturkosmetik“

im Schuljahr 2021/2022

am ÖKOLOG-Netzwerk des Programms
„ÖKOLOGISIERUNG VON SCHULEN – BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT“
teilnimmt.



Doris Fuchs, MEdS, BEd.
Sektionschefin im Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung



HR Mag. Johann Heures
Bildungsdirektor für Niederösterreich

Wien, 16. 12. 2021

Ort und Datum

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung